

Übersicht 1 UNICEF		Dimensionen	Indikatoren
<b>UNICEF (2007/2013): Child Well-being in Rich Countries<sup>1)</sup></b>			
"Objektives" Wohlbefinden	"Materielles" Wohlbefinden	Kinder, die in einem Haushalt mit relativer Einkommensarmut (unterhalb 50 % des nationalen Medians) leben	
		Kinder, die in einem Haushalten ohne einen erwerbstätigen Elternteil leben	
	Gesundheit und Sicherheit	Kinder, die über keinen geringen Wohlstand ihrer Familie berichten (Deprivation <sup>2)</sup> )	
		Säuglingssterblichkeitsrate und geringes Geburtsgewicht (unter 2 500 g)	
		Kinder, die im Alter von unter 1 Jahr geimpft wurden	
	Erziehung und Schule	Anzahl der Todesfälle durch Unfälle und Verletzungen bei Kindern und Jugendlichen unter 19 Jahren	
		Durchschnittliche Leistungen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften von 15-Jährigen	
		15- bis 19-Jährige, die sich in einer Voll- oder Teilzeitausbildung befinden	
	Beziehungen zu Familie und Gleichaltrigen	15- bis 19-Jährige, die sich nicht in einer Ausbildung befinden oder erwerbstätig sind	
		15-jährige Schülerinnen und Schüler, die eine Arbeit mit niedriger Qualifizierung erwarten	
Verhaltensrisiken des Kindes	11-, 13- und 15-Jährige, die mit alleinerziehenden Eltern oder in Stieffamilien leben		
	15-Jährige, die ihre Hauptmahlzeit mehrmals in der Woche an einem Tisch einnehmen		
	11-, 13- und 15-Jährige, die an Schultagen frühstücken, täglich Obst essen, sich wöchentlich mindestens 1½ Stunden sportlich betätigen		
	13- und 15-Jährige, die übergewichtig sind		
"Subjektives" Wohlbefinden <sup>3)</sup>	Lebenszufriedenheit	13- und 15-Jährige mit Zigaretten-, Alkohol-, und Canabiskonsum	
		15-Jährige mit sexuellen Verkehr und 15-Jährige, die dabei ein Kondom verwendet haben	
	Persönliche Beziehungen	Anzahl von Geburten von 100 jungen Frauen im Alter von 15 bis 19 Jahren	
		11-, 13- und 15-Jährige, die berichten, nicht in Kämpfe verwickelt oder schikaniert worden zu sein	
	Gesundheit	11-, 13- und 15-Jährige, die sich selbst über der Mitte der Lebenszufriedenheitsskala einstufen (Oberhalb der Mitte, 6 Punkte und mehr, auf der elfskaligen "Cantril Ladder" von 0 (schlechteste) bis 10 (beste))	
<b>Bertram (2017): Offene Gesellschaft. Teilhabe und die Zukunft für Kinder</b>			
"Objektives" Wohlbefinden	"Materielles" Wohlbefinden	Staatliche Ausgaben für Familien (z. B. Kindergeld, Elterngeld, Infrastruktur für Kinderbetreuung)	
		Unter 18-Jährige und unter 6-Jährige, die in einem Haushalt mit relativer Einkommensarmut (unterhalb 60 % oder 50 % des nationalen Medians) vor und nach staatlichen Transfers leben	
	Deprivation	Einkommensungleichheit (Gini-Koeffizient)	
Bildung und Arbeit	Unter 3-Jährige, die in Haushalten mit SGBII Leistungen leben		
	Armut <sup>4)</sup>		
<b>UNICEF (2017): Ziele für nachhaltige Entwicklung<sup>7)</sup></b>			
Armut in allen ihren Formen und überall beenden	Teilhabe <sup>6)</sup>		
Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung	Unter 6-Jährige von Müttern mit Migrationshintergrund		
Ein gesundes Leben und Wohlergehen fördern	25- bis 34-jährige Frauen nach Migrationshintergrund und ohne Schulabschluss		
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung für alle gewährleisten	25- bis 34-jährige Frauen nach Migrationshintergrund und höchster beruflicher Qualifikation		
Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	20- bis 29-jährige Frauen mit Migrationshintergrund, ohne Ausübung einer schulischen oder beruflichen Ausbildung, ohne Erwerbstätigkeit		
Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	Relative Kinderarmut (60 % des medianen Haushaltseinkommens)		
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern	Anteil der in mehrdimensionaler Armut lebenden Kinder <sup>8)</sup>		
Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten	Senkung der Kinderarmutsrate durch Sozialtransfers		
Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen	Kinder unter 15 Jahren, die mit einem/einer Befragten zusammenleben, der keine sichere Ernährung gewährleisten kann (%)		
Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern	Adipositas-Raten bei Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren		
Psychisches Wohlbefinden	Sterblichkeitsrate bei Neugeborenen		
Physische Gesundheit	Selbstmorde von Jugendlichen im Alter von 15 bis 19 Jahren pro 100 000 Einwohner		
Fähigkeiten	11- bis 15-Jährige, die mehr als einmal pro Woche über zwei oder mehr psychologische Symptome berichten (%)		
Tätigkeiten	Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren, die angaben, im Vormonat betrunken gewesen zu sein (%)		
Beziehungen (Familie, Gleichaltrige, Schule)	Anzahl der Geburten pro 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 19 Jahren		
Netzwerke der Eltern	15-jährige Schülerinnen und Schüler mit Grundkenntnissen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften (%)		
Ressourcen von Haushalt und Nachbarschaft	Teilnahmerate an organisiertem Lernen (1 Jahr vor dem offiziellen Primäreintrittsalter)		
Politik für Familien, Bildung und Gesundheit	Anteil der erwachsenen Befragten, die zustimmen, dass "eine Universitätsausbildung für einen Jungen wichtiger ist als für ein Mädchen"		
Nationaler Kontext (Wirtschaft, Gesellschaft Umwelt)	Geschlechtsunterschiede beim Anteil von Mädchen und Jungen an der täglichen Teilnahme an der Hausarbeit nach Alter		
	Frauen im Alter von 18 bis 29 Jahren, die angaben, sexuelle Gewalt vor dem Alter von 15 Jahren erlebt zu haben (%)		
	Kinder, die in Haushalten mit nur erwerbslosen Personen leben (%)		
	Jugendliche im Alter von 15 bis 19 Jahren, die nicht in Ausbildung, Beschäftigung oder Lehre sind (%)		
	Palma Ratio: Verhältnis des Einkommensanteils der oberen 10 % der Haushalte mit Kindern zu den unteren 40 %		
	Einfluss des sozioökonomischen Status auf die Leistung der Schüler/-innen in drei Fächern		
	Lücke zwischen dem Haushaltseinkommen des Kindes im 50. Perzentil (Median) und dem des Kindes im 10. Perzentil, angegeben in % des Medians		
	Jährliche Durchschnittskonzentrationen in städtischen Gebieten, gewichtet nach Anteil der Kinder (0–19), die in städtischen Gebieten leben		
	15-jährige Schülerinnen und Schüler, die mit fünf oder mehr Umweltthemen vertraut sind (%)		
	Todesfälle von Kindern im Alter von 0 bis 19 Jahren durch vorsätzliche Körperverletzung pro 100 000 Einwohner		
	Kinder im Alter von 11 bis 15 Jahren, die im vergangenen Monat mindestens zweimal pro Monat Mobbing erlebt haben (%)		
	Frauen im Alter von 18 bis 29 Jahren, die berichteten, körperliche Gewalt vor dem Alter von 15 Jahren erlebt zu haben (%)		
<b>UNICEF (2020): Worlds of Influence: Understanding what shapes child well-being in rich countries<sup>9)</sup></b>			
Psychisches Wohlbefinden	15-Jährige, die sich selbst über der Mitte der Lebenszufriedenheitsskala einstufen (Oberhalb der Mitte, 6 Punkte und mehr, auf der elfskaligen "Cantril Ladder" von 0 (schlechteste) bis 10 (beste))		
Physische Gesundheit	Selbstmordrate von 15- bis 19-Jährigen		
Fähigkeiten	Sterblichkeitsrate bei 5- bis 14-Jährigen		
Tätigkeiten	Übergewicht bei 5- bis 19-Jährigen		
Beziehungen (Familie, Gleichaltrige, Schule)	Beherrschen von Lesen und Rechnen bei 15-Jährigen		
Netzwerke der Eltern	15-Jährige, die leicht Freundschaften in der Schule schließen		
Ressourcen von Haushalt und Nachbarschaft	Häufigkeit des Spielens im Freien im Alter von 10 Jahren (Tage pro Woche)		
Politik für Familien, Bildung und Gesundheit	Durchschnittliche Dauer der Internet-Nutzung		
Nationaler Kontext (Wirtschaft, Gesellschaft Umwelt)	15-Jährige, die von ihrer Familie unterstützt werden		
	10-Jährige, die an der Entscheidungsfindung zu Hause mitwirken		
	15-Jährige, die von Gleichaltrigen gemobbt werden		
	Zugehörigkeitsgefühl in der Schule der 15-Jährigen		
	10-Jährige, die an der Entscheidungsfindung in der Schule mitwirken		
	Unterstützung der Eltern bei der Betreuung ihrer Kinder		
	Schwierigkeiten bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie		
	Durchschnittliche Wochenarbeitsstunden im Hauptberuf		
	Bewertung der Beziehung der Eltern zur Schule durch die Eltern		
	15-Jährige mit Büchern im Haushalt, die bei Schulaufgaben helfen		
	10-Jährige, die angaben, genügend Plätze zum Spielen in ihrer Umgebung zu haben		
	Elternurlaub in der frühen Kindheit (Anzahl der Wochen)		
	Kinder, die in einem Haushalt mit relativer Einkommensarmut (unterhalb 60 % des nationalen Medians) leben		
	Kinder mit Bildung und Betreuung 1 Jahr vor der Schule		
	15- bis 19-Jährige, die keine Schule besuchen oder weder in Beschäftigung noch Ausbildung sind		
	Masern-Impfung		
	Neugeborene mit einem Gewicht von weniger als 2 500 Gramm		
	Bruttonationaleinkommen pro Kopf in internationalen Dollar		
	Arbeitslosenquote (Prozentsatz der Erwerbsbevölkerung)		
	Erwachsene, die auf jemanden zählen können		
	Mordrate		
	Mittelwerte der Feinstaubbelastung PM 2,5		
	Anteil der Bevölkerung, der sauberes Wasser verwendet		

## Fußnoten zu Übersicht 1 UNICEF

- 1) Die UNICEF-Studien zum Wohlbefinden von Kindern im Alter von 0 bis 17 Jahren in "reichen" Staaten beobachten je nach verfügbaren Daten bis zu 35 OECD Staaten sowie Kroatien, Malta und Russland. UNICEF (2007): Child Poverty in perspective. An overview of child well-being in rich countries. Innocenti Report Card 7, UNICEF Innocenti Research Centre, Florence, [https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/rc7\\_eng.pdf](https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/rc7_eng.pdf) und UNICEF (2013): Child Well-being in Rich Countries: A comparative overview. Innocenti Report Card 11, UNICEF Office of Research, Florence. (Abruf: 05.08.2020). Eine Analyse für das deutsche Komitee für UNICEF zur Teilhabe von Kindern in Deutschland enthält Indikatoren vor allem zu den Dimensionen "Materielles Wohlbefinden" und "Bildung". Bertram, Hans (2017): Offene Gesellschaft. Teilhabe und die Zukunft für Kinder. Eine Analyse für das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. Deutsches Komitee für UNICEF, Köln, <https://www.unicef.de/informieren/materialien/analyse-offene-gesellschaft/144406> (Abruf: 05.08.2020).
- 2) Daten zur Deprivation liegen für 35 Staaten vor. Befragt wurden 11-, 13- und 15-Jährige; Indikatoren: Besitzt die Familie ein Auto, das Kind eigenes Schlafzimmer; in den letzten 12 Monaten in die Ferien verreist, Anzahl der Computer in der Familie. Maximal 8 Punkte waren insgesamt möglich, 0 bis 3 Punkte bedeutete niedriger Wohlstand der Familie; weitere Indikatoren: Anzahl der Bücher und Schulmittel (z. B. Schreibtisch, ruhiger Lernort, Computer, Schulbücher).
- 3) Die Indikatoren zum "subjektiven" Wohlbefinden stützen sich auf UNICEF (2007) und Martorano, Bruno; Natali, Luisa; De Neubourg, Chris; Bradshaw, Jonathan (2013): Children's Subjective Well-being in Rich Countries, Innocenti Working Papers no. 2013-03, <https://www.unicef-irc.org/publications/686-childrens-subjective-well-being-in-rich-countries.html> (Abruf: 05.08.2020).
- 4) Negative Aussagen: "Ich fühle mich wie ein Außenseiter oder außen vor gelassen"; "Ich fühle mich unbehaglich und fehl am Platz"; "Ich fühle mich einsam".
- 5) Bertram (2017) stützt sich auf Indikatoren von EU-SILC 2014 mit Angaben über Anzahl der Personen im Haushalt: Mehr Personen als Wohnräume; Nahrung: Mindestens einmal täglich eine Mahlzeit mit Fleisch, Huhn oder Fisch (oder einem vegetarischen Äquivalent); Obst und Gemüse einmal am Tag; Kleidung: Zwei Paar gut passende Schuhe (einschließlich eines Paares Allwetterschuhe); Auch neue (nicht gebrauchte) Kleidungsstücke; Wohnen: Kriminelle Gewalt oder Vandalismus in der Gegend; Lärm von Nachbarn oder von der Straße; Finanzielle Belastung der gesamten Wohnkosten; Lebensunterhaltskosten: Fähigkeit, über die Runden zu kommen. Die Angaben, ob die jeweiligen Indikatoren zutreffen, beruhen auf Antworten von erwachsenen Mitgliedern eines Haushaltes mit Kindern unter 17 Jahren.
- 6) Bertram (2017) stützt sich auf Indikatoren von EU-SILC 2014 mit Angaben über: Teilnahme an Klassenfahrten und Schulveranstaltungen, die Geld kosten; Geeigneter Ort zum Lernen oder für Hausaufgaben; Mindestens eine Woche pro Jahr Urlaub außer Haus; Freund/-innen werden ab und zu zum Spielen oder Essen eingeladen; Feiern zu besonderen Anlässen (Geburtstage, Namenstage, religiöse Ereignisse usw.); Regelmäßige Freizeitbeschäftigung (Schwimmen, Spielen eines Instruments, Jugendorganisationen usw.); Spiele für drinnen (pädagogisches Babyspielzeug, Bauklötze, Brettspiele, Computerspiele usw.); Outdoor-Freizeitgeräte (Fahrrad, Rollschuhe usw.); Bücher zu Hause, die für das eigene Alter geeignet sind. Die Angaben, ob sich der Haushalt die jeweiligen Indikatoren der Teilnahme leisten kann, beruhen auf Antworten von erwachsenen Mitgliedern eines Haushaltes mit Kindern unter 17 Jahren.
- 7) <https://17ziele.de/> sowie UNICEF Office of Research (2017): 'Building the Future: Children and the Sustainable Development Goals in Rich Countries', Innocenti Report Card 14, UNICEF Office of Research – Innocenti, Florence; [https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/RC14\\_eng.pdf](https://www.unicef-irc.org/publications/pdf/RC14_eng.pdf) (Abruf: 31.08.2020).
- 8) Basierend auf der UNICEF Multiple Overlapping Deprivation Analysis (MODA), die 7 kinderspezifische Dimensionen der Armut für die länderübergreifende Vergleichbarkeit verwendet: Ernährung, Kleidung, Bildungsressourcen, Freizeitaktivitäten, soziale Aktivitäten, Informationszugang und Wohnen.
- 9) UNICEF (2020): Worlds of Influence: Understanding what shapes child well-being in rich countries. Innocenti Report Card 16, UNICEF Office of Research – Innocenti, Florence, <https://www.unicef.org/media/77571/file/Worlds-of-Influence-understanding-what-shapes-child-well-being-in-rich-countries-2020.pdf> (Abruf: 17.09.2020). Die neue Studie umfasst Angaben zur Situation von Kindern in 41 Staaten der OECD und der Europäischen Union.

UNICEF stützt sich bei seinen Studien auf internationale Datensätze, z. B. European Union Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC), Programme for International Student Assessment (PISA), Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) Study, OECD Databases, WHO Mortality Database, Children's Worlds (ISCW), European Quality of Life Survey (EQLS), Household, Income and Labour Dynamics (HILDA), Luxembourg Income Study (LIS), UN indicators, UNESCO, Weltbank sowie nationale Datensätze zur Ergänzung fehlender Angaben in internationalen Datensätzen.

Übersicht 2 OECD

Dimensionen		Indikatoren		
<b>OECD (2015): How's life for children<sup>1)</sup></b>				
Wohlbefinden der Familien	Einkommen und Wohlstand	Verfügbares Einkommen des Haushaltes Einkommensarmut		
	Erwerbstätigkeit und Verdienst	Haushalt ohne Erwerbstätige Langzeitarbeitslose Eltern		
	Ausstattung des Haushaltes	Durchschnittliche Anzahl der Räume pro Kind Mangel an Grundausrüstung		
	Umwelt	Schlechte Umweltbedingungen		
Wohlbefinden der Kinder	Gesundheit	Säuglingssterblichkeit Niedriges Geburtsgewicht Selbsteingeschätzte Gesundheit Übergewicht und Adipositas Selbstmordrate von Jugendlichen Geburtenraten von Teenagern		
		Erziehung und Fähigkeiten	PISA-Mittelwert der Lesekompetenz PISA-Punktzahl für kreative Problemlösung Jugendliche weder in Beschäftigung noch in Ausbildung Pädagogische Deprivation	
			Zivilgesellschaftliches Engagement	Absicht zu wählen Zivilgesellschaftliche Partizipation
			Familie und soziale Umwelt	Teenager, die es leicht finden, mit ihren Eltern zu sprechen Jugendliche, die ihre Schulkamerad/-innen freundlich und hilfsbereit finden Jugendliche, die sich durch Schularbeiten unter Druck fühlen Jugendliche, die die Schule mögen PISA-Index zum Zugehörigkeitsgefühl Zeit, die Kinder mit ihren Eltern verbringen
		Persönliche Sicherheit		Rate getöteter Kinder Mobbing
	Subjektives Wohlbefinden	Lebenszufriedenheit		
	<b>Child Well-Being Data Portal (CWBDP)<sup>2)</sup></b>			
	Wohnen und Familie	Lebensgemeinschaft mit: zwei Eltern (verheiratet, nicht verheiratet), einem Elternteil, anderen Erwachsenen (z. B. Großeltern)		
		Erwerbsbeteiligung der Erwachsenen im Haushalt: alle sind (Vollzeit) erwerbstätig, mindestens einer ist (Vollzeit) erwerbstätig, alle sind nicht erwerbstätig		
		Durchschnittlich verfügbare Haushaltseinkommen		
Einkommensarmut (unterhalb 50 % des nationalen Medians)				
Kleidung: Kind im Alter von 1 bis 15 Jahren, das weder über neue (nicht gebrauchte) Kleidung noch über zwei Paar gut sitzende Schuhe (einschließlich eines Paares Allwetterschuhe) verfügt. "Schuhe" bezieht sich auf Schuhwerk im weitesten Sinne und schließt Stiefel, Sandalen usw. ein (je nachdem, was für die klimatischen Bedingungen des betreffenden Landes angemessen ist).				
Ernährung: Kind im Alter von 1 bis 15 Jahren, das nicht mindestens einmal täglich entweder Obst und Gemüse oder mindestens einmal täglich eine Mahlzeit mit Fleisch, Huhn oder Fisch (oder eine vegetarische Entsprechung) zu sich nimmt. "Obst und Gemüse" umfasst sowohl frisches Obst und Gemüse als auch gefrorenes Obst und Gemüse. Obst und Gemüse in Dosen sind nicht eingeschlossen.				
Zeitaufwand für Betreuung (Schularbeiten, Lesen, Spielen etc.) und Aufsicht des Kindes unter 18 Jahren in Minuten pro Tag nach Angaben der erwachsenen Person				
15-jährige Schülerinnen und Schüler, die berichteten, dass sie am letzten Tag ihres Schulbesuchs vor oder nach der Schule mit ihren Eltern gesprochen haben				
Eltern, die berichten, dass sie mit ihrem 15-jährigen Kind "jeden Tag oder fast jeden Tag" reden. Andere mögliche Antwortmöglichkeiten sind "nie oder kaum jemals", "ein- oder zweimal im Jahr", "ein- oder zweimal im Monat" und "ein- oder zweimal pro Woche"				
Leben in beengten Wohnverhältnissen (im Haushalt mehr Personen als Wohnräume (ohne Küche und Bad))				
Gesundheit und Sicherheit	Wohnung hat kein eigenes Bad mit Toilette, Badewanne oder Dusche			
	Erwachsene Person des Haushaltes berichtet über Probleme mit Kriminalität, Gewalt oder Vandalismus in der Wohnumgebung			
	Erwachsene Person des Haushaltes berichtet über Probleme mit Lärm von Nachbarn oder von der Straße oder mit Verschmutzung, Ruß oder anderen Umweltproblemen in der Wohnumgebung			
	Säuglingssterblichkeitsrate und geringes Geburtsgewicht (unter 2 500 g)			
	Kinder, die im Alter von unter 1 Jahr geimpft wurden			
	15-jährige Schülerinnen und Schüler, die angaben, am letzten Schultag vor der Schule gefrühstückt und nach Verlassen der Schule zu Abend gegessen zu haben			
	15-jährige Schülerinnen und Schüler, die berichteten, dass sie sich in den letzten 7 Tagen an keinem Tag außerhalb der Schule mäßig (mindestens 60 Minuten) oder kräftig (mindestens 20 Minuten) körperlich betätigt haben			
	15-jährige Schülerinnen und Schüler, die angaben, sich in den letzten 7 Tagen an mindestens 3 Tagen außerhalb der Schule an mindestens 3 Tagen kräftig körperlich (mindestens 20 Minuten) bewegt zu haben			
	11-, 13- und 15-Jährige mit einem Body-Mass-Index (BMI), die nach der alters- und geschlechtsspezifischen Kinderwachstumskurve der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als "übergewichtig" oder "fettleibig" klassifiziert wurden			
	Selbstbild von 11-, 13- und 15-Jährigen: Körper ist "so richtig", "viel zu dünn", "viel zu dick"			
Erziehung und Schule	11-, 13- und 15-Jährige mit Zigaretten- und Alkoholkonsum			
	0- bis 11-Jährige in organisierter Kinderbetreuung, (vor-)schulischer Ausbildung			
	Pädagogische Ressourcen und Verhaltensweisen zu Hause <sup>3)</sup>			
	Pädagogische Einstellungen und Erwartungen <sup>4)</sup>			
Tätigkeiten und Lebenszufriedenheit	Qualität des Schullebens <sup>5)</sup>			
	Fähigkeiten von 15-Jährigen in Lesen, Mathematik, Naturwissenschaften, im Umgang mit Geld			
	Freizeitaktivitäten von 1- bis 15-Jährigen mit Freund/-innen in und außerhalb der Wohnung, im Urlaub <sup>6)</sup>			
	Aktivitäten für Jugendliche außerhalb der Schule <sup>7)</sup>			
	Subjektive Zufriedenheit von 15-Jährigen <sup>8)</sup>			
	15- bis 19-Jährige, die weder erwerbstätig sind noch eine Aus- oder Weiterbildung absolvieren			
Politik für Kinder und Eltern	Geburten pro 1 000 Frauen im Alter von 15 bis 19 Jahren			
	Selbstmorde pro 100 000 Jugendlichen, im Alter von 15 bis 19 Jahren pro Jahr			
	Finanzielle Leistungen <sup>9)</sup>			
Elternzeit				
<b>OECD (2020): Early Learning and Child Well-being<sup>10)</sup></b>				
Schulterziehung	Lesefähigkeiten (Emergent literacy)			
	Selbstregulierungsfähigkeiten des Verhaltens (Self-regulation)			
	Rechenfähigkeiten (Emergent numeracy)			
	Sozial-emotionale Fähigkeiten (Social-emotional skills)			

## Fußnoten zu Übersicht 2 OECD

1) OECD (2015): How's Life? 2015: Measuring Well-being. OECD Publishing, Paris. [http://dx.doi.org/10.1787/how\\_life-2015-en](http://dx.doi.org/10.1787/how_life-2015-en) (Abruf: 13.08.20).

2) Das OECD Child Well-Being Data Portal (CWBDP) sammelt Daten zum Kindeswohl und zu den Umfeldern, in denen Kinder aufwachsen. Es bietet Informationen über das häusliche und familiäre Umfeld von Kindern, ihre Gesundheit und Sicherheit, ihre Ausbildung und ihr Schulleben, ihre Aktivitäten und ihre Lebenszufriedenheit sowie Links zu Informationen über öffentliche Maßnahmen für Kinder. Die Informationen beziehen sich auf Kinder im Alter von 0 bis 17 Jahren. Gleichwohl sind einige Informationen nur für bestimmte Altersgruppen verfügbar. Wenn möglich, werden Informationen für verschiedene Altersgruppen, von der frühen Kindheit bis zur Adoleszenz, bereitgestellt. Außerdem stehen nicht alle Daten jedes Jahr und für alle beteiligten Staaten zur Verfügung. Ausführliche Informationen über Operationalisierung (Dimensionen, Indikatoren) und Datenerhebung (Population, Zeitpunkt, Datenquelle (z. B. PISA, HBSC, EU-SILC)) sowie jeweils beteiligte Staaten siehe unter: <http://www.oecd.org/els/family/child-well-being/data/> (Abruf: 13.08.20).

3) 15-jährige Schülerinnen und Schüler, die berichteten über: einen Schreibtisch und einen ruhigen Ort zum Lernen; einen Computer für Schularbeiten und einen Internetanschluss; Zugang zu Büchern für Schularbeiten; Eltern, die ihre Ausbildung unterstützen; die vor oder nach der Schule lernen.

4) 15-jährige Schülerinnen und Schüler, die angaben, dass sie: in der Schule gute Noten haben wollen; Angst vor Schultests haben, selbst wenn sie gut vorbereitet sind; einen Universitätsabschluss erwarten.

5) 15-jährige Schülerinnen und Schüler, die angaben, dass sie: das Gefühl haben, zur Schule zu gehören; sich in der Schule als Außenseiter zu fühlen; Opfer von Mobbing (Cyberbullying) sind.

6) Von Zeit zu Zeit Freund/-innen zum Spielen oder Essen einladen; regelmäßige Freizeitaktivitäten oder mindestens eine Woche pro Jahr außer Haus Urlaub machen. Freizeitaktivitäten beziehen sich auf Aktivitäten, die außerhalb des Hauses stattfinden und zumindest etwas Geld kosten, entweder für Eintritts- und/oder Fahrtkosten (z. B. Schwimmen), für Anschaffungskosten (z. B. Fahrrad fahren) oder für die Teilnahme an einer organisierten Spielveranstaltung (z. B. Gebühren eines Fußballvereins). "Regelmäßig" wird vom Befragten selbst definiert, sollte aber Aktivitäten beinhalten, die mindestens mehrmals pro Jahr durchgeführt werden.

7) Fernsehen, Videospiele spielen; Internet und soziale Netzwerke nutzen; eine bezahlte Arbeit nachgehen; zu Hause eine unbezahlte Arbeit leisten; sich ehrenamtlich engagieren und Mitglied von Organisationen sein.

8) 15-jährige Schülerinnen und Schüler, die angaben, mit ihrem Leben als Ganzes sehr zufrieden zu sein. Die Daten basieren auf den Antworten der Studierenden auf die Frage "Wie zufrieden bist Du heute insgesamt mit Deinem Leben als Ganzes? Die Studierenden werden gebeten, ihre Antwort auf einer Skala von 0 bis 10 festzuhalten, wobei 0 "überhaupt nicht zufrieden" und 10 "vollkommen zufrieden" bedeutet.

9) Öffentliche Sozialausgaben für Geldleistungen (Einkommensbeihilfen) und Steuererleichterungen für Familien, öffentliche Sozialausgaben für Dienstleistungen (z. B. öffentliche Kinderbetreuung, Jugendhilfe, Familiendienste) und Sachleistungen für Familien. Die Daten sind in % des BIP ausgedrückt.

10) OECD (2020): Early Learning and Child Well-being: A Study of Five-year-Olds in England, Estonia, and the United States, OECD Publishing, Paris: 22-23, <https://doi.org/10.1787/3990407f-en> (Abruf: 12.08.2020).

OECD stützt sich auf eigene und andere internationale Datensätze, z. B. Family Database, Income Distribution Database (OECD), Programme for International Student Assessment (PISA), Health Behaviour in School-aged Children (HBSC) Study, International Civic and Citizenship Education Study (ICCS).

Übersicht 3 World Vision - Children's Worlds (ISWwB)

Dimensionen		Indikatoren	
<b>World Vision Kinderstudie<sup>1)</sup></b>			
Familie		Fürsorge durch die Elternteile/Eltern, gemessen an der Zeit, die sie für die Kinder da sind ("objektives" Wohlbefinden)	
Schule		Freiheiten im Alltag, gemessen daran, wie zufrieden Kinder mit den durch Eltern gewährten Freiheiten sind	
Freizeit		Generelle Zufriedenheit mit den Institutionen, gemessen an der Zufriedenheit in der Schule, Unterricht und Lehrpersonen sowie bezogen auf das Wohlbefinden in der Klasse	
Freund/-innen		Freizeit, gemessen an der Zufriedenheit mit den Freizeitmöglichkeiten	
Selbstbestimmung		Freundschaften zu anderen Kindern, gemessen an der Zufriedenheit mit dem Freundeskreis	
Zufriedenheit		Anerkennung und Mitbestimmung, gemessen daran, wer nach ihrer Erfahrung ihre Meinung respektiert und wie sie in Alltagsentscheidungen einbezogen werden	
		Subjektives Wohlbefinden, gemessen an der generellen Lebenszufriedenheit	
<b>International Survey of Children's Well-Being (ISWwB): Lebensbereiche und Aspekte des Lebens der Kinder<sup>2)</sup></b>			
"Objektives" Wohlbefinden	Das Zuhause und die Menschen, mit denen sie leben	Ich schlafe immer im selben Haus; Normalerweise schlafe ich im selben Haus, aber manchmal an anderen Orten (z. B. ein Freund/eine Freundin oder ein Wochenendhaus); Ich schlafe regelmäßig in zwei Häusern mit verschiedenen Erwachsenen Ich lebe bei meiner Familie, in einem Heim oder in einer anderen Art von Wohnung Menschen, mit denen ich zusammenlebe Wie oft hast du in der vergangenen Woche in deiner Familie: Miteinander geredet; Gemeinsam Spaß gehabt; Gemeinsam gelernt; Wie oft bekommst du Taschengeld?	
	Geld und Sachen, die sie haben	Welche der folgenden Sachen hast du? Kleidung in gutem Zustand für die Schule; Zugang zum Computer zu Hause; Zugang zum Internet; Mobiltelefon; eigenes Zimmer; Bücher; ein Auto in der Familie; eigene Musik hören; Fernseher, den du benutzen kannst Wie viele Erwachsene, mit denen du zusammenlebst, haben eine bezahlte Arbeit? Wie oft machst du dir Gedanken darüber, wie viel Geld deine Familie hat?	
	Beziehungen zu Freund/-innen und anderen Menschen	Wie oft hast du in der vergangenen Woche mit deinen Freund/-innen außerhalb der Schule: Miteinander geredet; Gemeinsam Spaß gehabt; Zum Lernen außerhalb der Schule getroffen; Wie oft im letzten Monat: Von anderen Kindern der Schule geschlagen; Von anderen Kindern der Klasse ausgeschlossen worden?	
	Schule	Im vergangenen Jahr: Umgezogen; Den Wohnort gewechselt; Die Schule gewechselt; In einem anderen Land gelebt?	
	Selbst	Lebst du bei den gleichen Eltern oder Betreuungsperson, mit denen bzw. der du vor einem Jahr gelebt hast?	
"Subjektives" Wohlbefinden	Das Haus und die Menschen, mit denen sie leben	Ich fühle mich zu Hause sicher; Ich habe zu Hause einen ruhigen Platz zum Lernen; Meine Eltern (oder die Menschen, die sich um mich kümmern) hören mir zu und berücksichtigen, was ich sage; Wir verbringen eine gute Zeit zusammen in meiner Familie; Meine Eltern (oder die Menschen, die sich um mich kümmern) behandeln mich gerecht Wie zufrieden bist du mit: Dem Haus oder der Wohnung, in der du lebst; Den Menschen, die mit dir leben; All den anderen Menschen in deiner Familie; Deinem Familienleben;	
	Geld und Sachen die sie haben	Wie zufrieden bist du mit diesen Sachen?	
	Beziehungen zu Freund/-innen und anderen Menschen	Meine Freund/-innen sind normalerweise nett zu mir; Ich habe genug Freund/-innen Wie zufrieden bist du mit: Deinen Freund/-innen; Den Menschen, die in deiner Gegend leben; Deinen Beziehungen zu Menschen im Allgemeinen?	
	Das Gebiet, in dem sie leben	Der Stadtrat fragt Kinder und Jugendliche nach ihrer Meinung über Dinge, die ihnen wichtig sind; In meiner Gegend gibt es genügend Orte, an denen man spielen oder sich amüsieren kann; Ich fühle mich sicher in der Gegend, in der ich lebe Wie zufrieden bist du mit: Der örtlichen Polizei; Wie man mit dir umgeht, wenn du zu den Ärzten/Ärztinnen gehst; Mit den Außenbereichen, die Kinder benutzen können, in deiner Wohnumgebung; Deiner Wohnumgebung im Allgemeinen?	
	Schule	Meine Lehrer/-innen hören mir zu und berücksichtigen, was ich sage; Ich gehe gerne zur Schule; Meine Lehrer/-innen behandeln mich gerecht; Ich fühle mich sicher in der Schule Wie zufrieden bist du mit: Anderen Kindern deiner Klasse; Den Schulnoten; Den schulischen Erfahrungen; Dem Leben als Schülerin/Schüler; Den gelernten Sachen; Der Beziehung zu Lehrer/-innen?	
	Zeitmanagement und Freizeit	Wie zufrieden bist du mit: Wie du deine Zeit nutzt; Die Freiheit, die du hast; Die Menge der Möglichkeiten, die du im Leben hast; Deiner Gesundheit; Deinem Aussehen; Deinem Körper; Was du in deiner Freizeit machst; Wie du von Erwachsenen im Allgemeinen gehört wirst; Deinem Selbstvertrauen; Deinem Leben als Ganzes?	
	Selbst		Wie zufrieden bist du mit: Wie sicher du dich fühlst; Den Sachen, die du willst, dass sie gut sein sollen; Den Sachen außerhalb von deinem Hause; Was später in deinem Leben mit dir geschehen kann; Mit deiner Vorbereitung auf die Zukunft? Wie glücklich hast du dich insgesamt gefühlt während der letzten zwei Wochen?
			Zustimmung zu: Mein Leben läuft gut; Mein Leben ist genau richtig; Ich habe ein gutes Leben; Ich habe das, was ich mir im Leben wünsche; Die Dinge in meinem Leben sind ausgezeichnet Kinderrechte: Ich weiß, welche Rechte Kinder haben; Ich kenne die Kinderrechtskonvention; Ich glaube, in meinem Land respektieren Erwachsene im Allgemeinen die Rechte der Kinder Stell dir vor, du bist bereits erwachsen: Was sollen dann Erwachsene an dir schätzen: Deine Freundlichkeit; Beziehungen zu Menschen; Geld; Macht; Familie; Persönlichkeit; Freundlichkeit; Image
			Zustimmung zu: Ich bin gerne so, wie ich bin; Ich bin gut darin, mit meinen alltäglichen Verantwortlichkeiten umzugehen; Die Menschen sind im Allgemeinen ziemlich freundlich mir gegenüber; Ich habe genug Möglichkeiten, wie ich meine Zeit verbringe; Ich habe das Gefühl, dass ich gerade viel lerne; Ich habe das Gefühl zu wissen, wie mein Leben gerade läuft; Ich fühle mich einsam; Ich sehe meine Zukunft positiv Wie fühlst du dich heute zwischen deinem bisher besten Augenblick (+5) und schlechtesten Augenblick (-5) in deinem Leben

### Fußnoten zu **Übersicht 3 World Vision - Children's Worlds (ISCWeB)**

1) Methode: Quantitative (n=2550) und qualitative (n=12) Interviews mit Kindern zwischen 6 und 11 Jahren in Deutschland 2017; World Vision Deutschland e.V. (Hrsg.) (2018): Kinder in Deutschland 2018. 4. World Vision Kinderstudie. Weinheim/ Basel: Beltz.

2) <https://iscweb.org/>; Methode: Quantitative (n=128184) Interviews mit Kindern im Alter von 8, 10 und 12 Jahren in 35 Staaten der Welt 2016 - 2019; Rees, Gwyther; Savahl, Shazly; Lee, Bong Joo; Casas, Ferran (eds.) (2020): Children's views on their lives and well-being in 35 countries: A report on the Children's Worlds project, 2016-19. Jerusalem, Israel: Children's Worlds Project (ISCWeB). <https://iscweb.org/wp-content/uploads/2020/07/Childrens-Worlds-Comparative-Report-2020.pdf>; Auszug und Kurzfassungen der Lebensbereiche und Aspekte der Kinder aus dem Fragebogen [https://iscweb.org/wp-content/uploads/2019/12/ISCWeB\\_Parts-of-the-questionnaire1.pdf](https://iscweb.org/wp-content/uploads/2019/12/ISCWeB_Parts-of-the-questionnaire1.pdf). Der vollständige Fragenkatalog richtete sich an die 12-Jährigen. Die 8- und 10-Jährigen hatten nur einen Teil der Fragen zu beantworten. "Objektives" Wohlbefinden umfasst den Typ von Fragen: Häufigkeit (Frequency) und Tatsachen (Fact-based), das "subjektive" Wohlbefinden umfasst den Typ von Fragen: Zufriedenheit/Glück (Satisfaction/Happiness) und Zustimmung (Agreement), (Abruf: 07.08.2020).